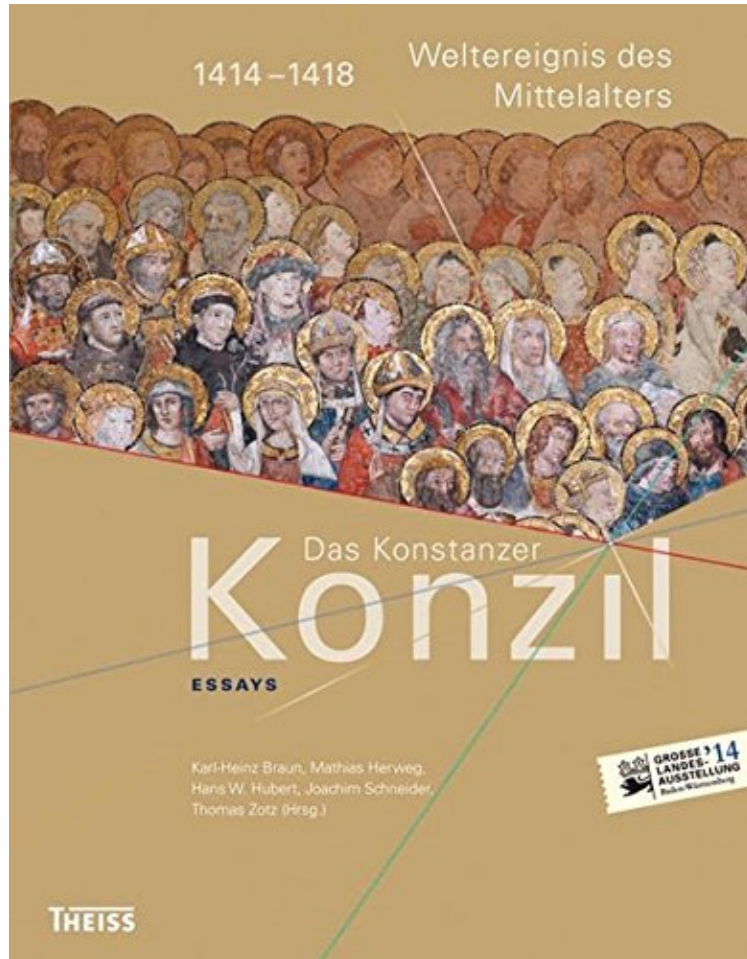


(Read now) Das Konstanzer Konzil. Essays

## Das Konstanzer Konzil. Essays

Von Theiss, Konrad

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #827090 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-18Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 10.91 x .87b x 8.54l, Einband: Gebundene Ausgabe220 Seiten | File size: 68.Mb

**Von Theiss, Konrad : Das Konstanzer Konzil. Essays** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Konstanzer Konzil. Essays:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Olymp mit olympiadschen DimensionenVon timediverNicht ganz uneigenntzig lie der damals mchtigste Frst des Abendlandes, Sigismund von Luxemburg, seines Zeichens rmisch-deutscher Knig, Kurfurst von Brandenburg und Knig von Ungarn und Kroatien im Jahre 1414 zu einem Gipfeltreffen der rmisch-katholischen Christenheit einladen. Der nach der Kaiserkrone des Sacrum Romanum Imperium (das Addendum "Nationis Germanic" gab es noch nicht) strebende Monarch bediente sich hierzu einer der drei nebeneinander amtierenden Ppste, Johannes (XXIII.), der seinerseits glaubte, durch diesen Freundschaftsdienst als einziger in seinem Amt besttigt zu werden.....um hierbei Knig Sigismund einen nicht unerheblichen Heimvorteil zu verschaffen, wurde die nrdlich der Alpen gelegene Bodenseestadt Konstanz als Tagungsort bestimmt. Als das Konzil dann am 5. November 1414 begonnen hatte, ahnte

sicherlich keiner seiner Teilnehmer, dass es bis zum 22. April 1418 whren wrde. Es standen schlielich nur drei Punkt auf der "Tagesordnung": An erster Stelle die "causa unionis", mit der das seit der Wahl Clemens VII. (20. September 1378) bestehende "Groe Abendlndische Schisma" beendet und die Einheit der Kirche wiederhergestellt werden sollte. Mit einem wahrhaft 'brennendem Interesse' ging man auch die "causa fidei" an, mit der man Fragen zur kirchlichen Verkndigung und Sakramentslehre klren und damit gleichzeitig auch "die Ketzerei" [insbesondere des John Wyclif] wirksam bekmpft wollte. Weitaus weniger Elan zeigten man hingegen bei TOP 3, der "causa reformationis" zur Durchfhrung notwendiger Reformen innerkirchlicher Zustnde. Nach einem dreieinhalbjhrigen Geschachere zur Wahrung der eigenen Priviligeien und Pfrnde war es den etwa 600 Kirchenfrsten unter tatkrftiger Mithilfe einer Vielzahl von "Kurtisanen" lediglich die Lsung von TOP 1 gelungen. Nachdem sie neben Johannes (XXIII.) [Zur Vermeidung einer Verwechslung mit mit Angelo Giuseppe Roncalli, der 'echten Nr. 23' in Klammern geschrieben.] Die 23 wird in Klammern geschrieben auch dessen Kollegen Gregors XII. in Rom und Benedikt XIII. in Avignon abgesetzt hatten, konnten 23 Kardinle und 30 Delegierte des Konzilrates bereits am 11. November 1417 "Habemus papam" verknden. Auch der frischgekrte "Heilige Vater" Martin V. , geborener Oddo di Colonna zeigte keinerlei Interesse an irgendwelchen Reformen, an einschneidenden schon einmal gar nicht. Auch vom Dekret "Haec sancta", welches ihn unter die Superioritt einer Unmittelbar von Christus einberufenen Synode stellte wollten er und auch alle seine Nachfolger nichts mehr wissen. Ebenso wenig sollten sich sich an das konziliarische Dekret "Frequens" halten, welches die regelmige Einberufung einer Generalkonzils vorschrieb. Die Ignoranz vor Notwendigkeiten und auch der Wortbruch hinsichtlich der Zusicherung Freien Geleits fr den tschechischen Reformator Jan Hus, sollte sich nicht nur unmittelbar in den Hussitenkriegen, sondern auch ein Jahrhundert spter mit der Entstehung des Protestantismus schlielich auf brutalste Weise rchen.... Der bereits im September 2013 und damit ein gutes halbes Jahr vor Beginn der Konstanzer Ausstellung erschienene Essay-Band gibt einen berblick und einzelne Einblicke in den Verlauf des Konzils, seine Protagonisten, wichtigsten Teilnehmer, Ereignisse, Entscheidungen und Folgen. Das vierte, mit seinen 31 Seite krzeste Kapitel vermittelt Eindrcke ber das regionale und soziale Gefge des Konzilortes. Neben einem Beitrag "Juden im Bodenseeraum" geht hierzu ein auch Portrt des Generalkapitns der rmischen Kirche, Friedrich IV. mit der leeren Tasche, welcher dem falschen Papst Johannes XXIII. zur Flucht verholfenen hatte und dafr von Sigismund gechtet wurde. Das fnfte Kapitel hat die "Kunst und Architektur" zu beginn des 15. Jahrhunderts zum Gegenstand. Neben fnf (emeritierten) Professoren aus den Disziplinen Medivistik, Kunst- und Kirchengeschichte zeichnen sich 17 weitere Hochschullehrer und 10 promovierte Wissenschaftler aus Deutschland, sterreich, Tschechien, Ungarn, Frankreich, der Slowakei und der Schweiz als Autoren die Beitrge verantwortlich. Flankiert werden die knapp vierzig Essays, von denen mit The Beautiful Style in Bohemia eines in englischer Sprache abgedruckt wurde, durch eine Vielzahl von schwarzweien Abbildungen, jeweiligen Anmerkungen und ein abschlieendes, zwanzigseitiges Quellen- und Literaturverzeichnis. 4 sterne fr einen Begleitband, der sowohl zur gut Einstimmung in die Thematik, als auch zur Nachbereitung eines Ausstellungsbesuches geeignet ist. Demjenigen der jedoch inklusive Ausstellung versorgt sein mchte, sei der Schubert-Doppelpack "Das Konstanzer Konzil. Katalog und Essays: 1414-1418. Weltereignis des Mittelalters" empfohlen. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist eine gute Idee, eine groe und sicher auch international beachtete Ausstellung so vorzubereiten. Von Winfried Stanzick Vom 21. April bis zum 21. September 2014 zeigt das Badische Landesmuseum Karlsruhe anlsslich der 600. Wiederkehr des Beginns des in die Kirchengeschichte eingegangenen Konstanzer Konzils die Groe Landesausstellung Baden-Wrttemberg Das Konstanzer Konzil 1414-1418 Weltereignis des Mittelalters. Zu dieser Ausstellung wird im nchsten Jahr sicher ein besonderer Ausstellungskatalog erscheinen. Im Vorfeld sozusagen als Vorbereitung fr historisch und kirchengeschichtlich interessierte Zeitgenossen legt der Theiss Verlag hier in einem grozrig ausgestatten und reich bebilderten Buch Essays zu diesem kirchengeschichtlichen und heute wrde man sagen europapolitischen Ereignis vor. In fnf Kapiteln geordnet, nhern sich Historiker, Kunsthistoriker und Kirchengeschichtler diesem groen, sich ber vier Jahre hinziehenden Ereignis, das die Stadt Konstanz fr immer berhmt machte und deren Brger und Verwaltung vor immense logistische Probleme stellte: 1. berlieferung und Wirkung, Organisation und Ablauf 2. Protagonisten und Teilnehmer 3. Gegenstande und Beschlssse: Causa unionis, Causa reformationis, Causa fidei 4. Stadt und Region 5. Kunst und Architektur Ich bin sicher, wer ber das Winterhalbjahr in diesem Buch geblttert, und den einen oder anderen Essay studiert hat, wird die Ausstellung im nchsten Jahr auf eine ganz besonders intensive Weise erleben knnen. Es ist eine gute Idee, eine groe und sicher auch international beachtete Ausstellung so vorzubereiten.

**Kurzbeschreibung** Ein Papst in Rom, ein Papst in Avignon, ein Papst in Pisa diese untragbare Situation wollte Kaiser Sigismund nicht lnger hinnehmen. Er rief ein Konzil in Konstanz ein, das die Christenheit wieder vereinen und endlich die brennenden Fragen der Kirche zu Anfang des 15. Jahrhunderts angehen sollte: die Ketzerei und die Missstnde, die den Ruf nach Reformen immer lauter werden lieen. Drei Jahre spter erhob das Konzil Martin V. zum einzigen Papst. Die anderen Probleme wurden vertagt. Die Beitrge in diesem Essayband greifen alle Aspekte des Weltereignisses am

Bodensee auf: die Teilnehmer, wie Kaiser Sigismund, Martin V. und Jan Hus, der auf dem Konzil als Ketzer hingerichtet wurde, die Themen und Beschlüsse, die Auswirkungen auf Politik, Kunst und Architektur und auf die Stadt, die in einer logistischen Meisterleistung bis zu 70.000 Besucher beherbergte.